

Protokoll der fünften Versammlung
am 5. November 1944 des Vereinsjahres 1944/45.

Die Vorsitzende eröffnet die von etwa 30 Damen besuchte Versammlung und begrüsst insbes. unsere neue Vereinsschwester, Frau Max Marx. Protokoll und Kassenbericht werden verlesen, die Vereinsbeiträge einkassiert. Unser Krankenbesuchskomitee berichtet von Besuchen bei den Damen Rabenstein, Süsskind und Sternstein, denen auch Blumenspenden zugingen. Dem Bericht von Frau Neumann entsprechend sind 37 Soldatenpäckchen zu Chanuka nach Uebersee versandt worden. Es ergeht Aufforderung, etwas fleissiger Sales-Tax stamps einzubringen.

Einem Beschluss entsprechend sollen alle neu beigetretenen Mitglieder der Gemeinde eine Einladung zu unseren Sisterhood-Versammlungen erhalten. Die Vorsitzende macht Bekanntgabe von der Begründung einer Religionsschule in unserer Gemeinde. Ein Antrag von Frau Rheinstein findet Annahme, wonach unsere Sisterhood einen monatlichen Zuschuss von \$10.-- für die Schule bewilligt. Die Verwendung des bewilligten Betrages soll nach Beratung mit dem Schulkomitee festgesetzt werden.

Frau Apr. Appel bringt den Vorschlag, dass unsere Versammlungen mehr anregend und gemütlicher verlaufen sollen, was durch Vorträge bzw. Gesellschaftsspiele zu erreichen wäre. Die Vorsitzende wendet dagegen ein, dass geschäftliche Besprechungen gewöhnlich den grösseren Teil des Abends ausfüllen, sodann unsere Mitglieder sehr frühzeitig aufbrechen.

Auf Antrag von Frau Dr. Teitz wird beschlossen, den Monatsbeitrag auf 20¢ festzusetzen, beginnend am 1. Februar 1945. Der Antrag findet seine Begründung darin, dass bei Sammlungen für Soldatenkasse und dergl. immer nur die anwesenden Mitglieder herangezogen werden, während die übrigen lediglich den Vereinsbeitrag leisten. Mit dem erhöhten Beitrag fällt der gleiche Anteil auf alle Mitglieder, während jede weitere Sammlung bei den regelmässigen Zusammenkünften in Zukunft unterbleiben wird.

Es wird geplant, zu Chanuka einen einfachen Spielabend zu veranstalten, für den Fall, dass die Gemeinde keine Feier abzuhalten beabsichtigt, was noch festzustellen ist.

Der Abend erfährt seinen Abschluss mit der Darreichung von Erfrischungen durch die Damen: Theo Pauly, Rheinstein, Sachs und Schott, worauf man noch beim Bingospiel beisitzt.

Die Schriftführerin:

Ruth Lüsser

Die Vorsitzende:

Hedwig Teelig